

A group of six hikers is ascending a steep, rocky mountain trail. They are wearing various hiking gear, including backpacks, hats, and sunglasses. The trail is made of large, flat stones. In the background, a massive, snow-capped mountain peak rises sharply against a clear blue sky. The mountain's slopes are covered in snow and patches of green vegetation. The overall scene is a high-altitude mountain landscape.

# Gipfeltreffen

Hoch hinaus geht es bei der **4-Seasons.ch-Lesertour 2017**: Beim Gletschertrekking rund um den höchsten Berg der Alpen sind grandiose Ausblicke und Grenzgänge im ewigen Eis garantiert. Als Vorhut hat eine Gruppe von Transa Mitarbeitenden dem **Mont Blanc** einen Besuch abgestattet.

Text & Fotos: Dirk Steuerwald

Transa on Tour (von vorne): Der ehemalige Verkaufsberater Jürg Bigler (Zürich), Chris van Heijningen (Administration), die Verkaufsberater Marina Bitzi (Luzern), Chrigel Hofer (Basel) und Eva Schenk (verdeckt, Bern), Daniel Aepli (Controller Transa Administration) und Bergführer Hanspeter Dubach.



**W**as für ein Finale! Während die Sonne am Horizont immer kleiner wird, werden die Augen ringsum ganz gross. Endlich sehen wir weiter als 100 Meter. Der Tag war bis-

lang mit Nebel, Regen und guter Kleidung feuchtfrohlich. Aber jetzt, pünktlich zum Sonnenuntergang, lichtet sich der Wolkenvorhang und Seine Majestät Mont Blanc betritt die Bühne. Über den höchsten Punkt des Fast-Fünftausenders (4810 Meter) hinweg gehen die Blicke wie beim Tennismatch hin und her, fast ungläublich angesichts der Gipfelschau: Mont Blanc, Aiguille du Midi, Grandes Jorasses, Aiguille Verte und retour.

Im warmen Licht leuchten nicht nur die Giganten der Mont-Blanc-Gruppe, sondern auch die sieben staunenden Augenpaare, die sich seit Wochen auf dieses hochalpine Abenteuer gefreut haben: die Rundtour um den Mont Blanc, den höchsten Berg Europas (zählt man den 5642 Meter hohen Elbrus im Kaukasus nicht dazu). Sechs Transianer haben diese Leserreise mit einem Bergführer für die 4-Seasons-Leser ausgekundschaftet. Von Juli bis September 2017 wird die Tour an zwölf Terminen von der Bergschule Höhenfieber angeboten.

#### Fan-Gesang statt Hüttenruhe

Glücklicherweise markiert der fulminante Sonnenuntergang am Refuge du Lac Blanc nur das Ende des ersten Tourentages. Feiner könnte der Vorgeschmack auf unser Gletschertrekking am Dach Europas kaum sein. Das feine Znacht kommt dagegen vom Dach der Welt. Ash, der Koch, ist am Manaslu im Himalaja aufgewachsen. «Fast wie zu Hause», sagt er mit Blick auf die steilen Wände und spitzen Gipfel, über denen inzwischen der Vollmond leuchtet. «Just fantastic», fügt Shannon hinzu, die mit ihrem Mann extra für die klassische Tour de Mont Blanc aus Seattle eingeflogen ist. Im Gegensatz zu ihrer elftägigen Tour haben wir eine fünftägige Variante vor uns – dafür mit mehr Gletscher- und Hochgebirgsanteil. Statt die Hüttenruhe einzuhalten, feiern die Matratzennachbarn ihre Internationalität vor dem Handybildschirm: Per Daten-roaming kommt das EM-Spiel Schweiz gegen Frankreich in die Hüttenstube, nach welchem sich französische Gastgeber und Schweizer Gäste mit 0:0 ins Bett verabschieden. Der Frühsport am nächsten Morgen besteht aus Restschnee-Rodeln, gefolgt von Foto-Yoga. Die Transianer räkeln sich mit aufgesetztem Rucksack und vorgehaltener Kamera in bodennahen Gleichgewichtsübungen. Grund dafür ist ein junger Steinbock. Der setzt sich so fotogen in Szene, dass er von den Graubündner Marketing-Steinböcken Gian und Giachen abstammen könnte. Bald eine halbe Stunde dauert die tierische Begegnung, bevor sich Olaf, wie wir unser tierisches Model getauft haben, wieder dem Panorama-Grasen zuwendet. Auch wir geniessen den grandiosen Ausblick. Seit dem Tourstart gestern Mittag dient uns der Panoramaweg an der Aiguille Rouges als Aussichtstribüne. ➤

**Die eindrucksvolle Nordflanke des Mont Blanc vom Arve-Tal aus gesehen.**

**Komfortabel: mit der Gondel von der Aiguille du Midi hinunter ins Tal (links). Anstrengend: zu Fuss über den Glacier du Géant (rechts).**



Pünktlich zum Sonnenuntergang lichtet sich der Wolkenvorhang und Seine Majestät Mont Blanc betritt die Bühne.





Kennen beide das Mont-Blanc-Gebiet wie ihre Westentasche: Steinbock Olaf und Bergführer Hanspeter.

Mit jedem Schritt steigt die Vorfreude – besser kann eine Umrundung nicht starten. Am Mittag wechseln wir bei Le Tour die Talseite, steigen mit Seilbahnunterstützung in Richtung Zentralmassiv auf und tauschen damit die Beobachter- gegen die Akteursperspektive. Über steile Flanken und Schneefelder betreten wir die Eisstube der Mont-Blanc-Gruppe. Dabei traversieren wir die französisch-schweizerische Grenze. In sicherer Entfernung passieren wir den schroffen Gletscherbruch unter der eisgepanzten Aiguille du Chardonnet. Unser Tagesziel ist das Refuge Albert 1er. Spätestens auf dessen Terrasse sind wir im Hochgebirge angekommen. Bergsteiger kehren mit Gletscherausrüstung behängt

von umliegenden Gipfeln zurück. Auf der Terrasse erzählen zufriedene Gesichter von ihren Gipfelerfolgen. Wer die Sonnenbrille ablegt, offenbart das bergsteigertypische Bräunungsmuster eines Brillenpinguins.

#### Angeseilt und ausgeschwitzt

Über Nacht hat Frau Holle die Schneekugel geschüttelt. Von all den Aiguilles ist keine Spitze mehr zu sehen. Das Whiteout beginnt direkt hinter der Hüttenterrasse. Gut, dass Hans-Peter als Bergführer der Alpenschule Höhenfieber den Weg über den Glacier

Olaf, wie wir den modelnden Steinbock getauft haben, ist ein begehrtes Fotomotiv.

du Tour in- und auswendig kennt. Nachdem wir alle fest ins Seil eingebunden sind und Steigeisen angelegt haben, führt er den Gletscherzug sicher durch die Hochnebelsuppe. Die Wolkenglocke dämpft jedes Geräusch, beschränkt die Sicht auf das Naheliegende und wirkt fast meditativ. Wäre da nicht das unsanfte Rucken des Gletscherseils. «Am Anfang hab ich mich fast ein wenig gefangen gefühlt», wird Daniel aus der Transa Administration später sagen. Tatsächlich gibt Hans-Peter Geschwindigkeit und Schrittweite vor. Bis sich sechs freiheitsliebende Individualisten auf diese Gangart eingestellt haben, stolpert und strauchelt so mancher am ruckenden Seil. Erst nach und nach bildet sich ein harmonisches Gruppengefüge, das sich als bunter, 14-füssiger Lindwurm den Weg durch die kontrastarme Hochgebirgslandschaft bahnt. Der Kopf ist im Leerlauf. «Man muss sich auf nichts anderes konzentrieren als auf die Schritte des Vordermanns», sagt Chrigel, Verkaufsberater in der Transa Filiale Basel. Gletschertrekking als aktive Entspannungsübung. In Gedanken versunken spinnen einige das Wellnessprogramm schon weiter: Im Tagesziel Hotel Edelweiss wartet nämlich eine Sauna auf uns. Nach Seilbahnabfahrt und Postbustransfer pendelt die «freigelassene» Gruppe zwischen Schwitz- und Kalt-Bad. «So gern ich Hüttenflair wirklich habe, ein Hotel mit Bett, Bad und Sauna ist ab und zu schon was wert!»,



**Knapp 2800 Meter über Chamonix sitzt die Bergstation wie ein Adlerhorst auf der Aiguille du Midi.**

sagt Evi von Transa Bern beim Znacht. Und Marina, Verkaufsberaterin in der Transa Luzern, fügt hinzu: «Und das mitten in der Tour ist schon ziemlich optimal.»

Erholt starten wir am nächsten Morgen in einen klaren Tag. «Für mich war es ein perfekter Morgen: in der kühlen, frischen Luft am Bergbach ins Tal hinein der Sonne entgegentzulaufen. Wow!», schwärmt Daniel. Noch mehr Wow wartet am Gipfel des Tête de Ferret (2714 Meter). «Ein umwerfendes Panorama», um es mit den Worten von Jürg, ehemaliger Verkaufsberater in der Transa Zürich Europaallee, zu sagen. Die Grandes Jorasses sehen wir jetzt von hinten, und wie ein langer, weisser Bart hängt das ➤



Himmel blau,  
Berge weiss, Täler  
grün – ein Alpen-  
Idyll wie aus dem  
Bilderbuch.



#### M's Power Houdi Ride blue

The Power Houdi, embodies our design philosophy. It is the essence of minimalism, but still delivers all you can ask for. Perfect fit, smart performance detailing and outstanding fabric technology. It keeps you warm and provides full freedom of movement.

When we design our products, sustainability and performance always go hand-in-hand. Neither are of any value without considering the other. We make products for curious people with big hearts.

[www.houdinisportswear.com](http://www.houdinisportswear.com)







«Wow, da oben auf den Gletscher geht's hinauf!» Nicht nur Marina ist begeistert vom Gesamterlebnis Hochgebirge.



Gletscherband am Gipfel der Aiguille de Triolet. Im warmen, trockenen Gras liegend geniessen wir das Traumwetter, die Gipfelpracht, das Zusammensein und den Ausblick auf einen gemütlichen Abend im Rifugio Elena zu unseren Füßen.

#### «Nicht für 100 000 Euro»

«Ciao ragazzi!», ruft uns der Wirt beim Betreten der Hütte entgegen und wird uns den restlichen Tag nach italienischem Gusto verwöhnen. Die Gruppe ist in Hochstimmung. Nach drei erfüllten Tagen relaxen wir den Nachmittag auf der sonnenverwöhnten Südterrasse. Mit Blick auf die hochalpine Szenerie bleiben die Gespräche nicht lang beim Toureneinmaleins, längst sind sie freundschaftlich und intensiv geworden. Kaum zu glauben, dass dies der letzte Abend unserer Tour ist. Der Abschlusstag ist an Höhepunkten kaum zu überbieten. Die nagelneue Skyway-Seilbahn bringt uns in die Palaststube der Mont-Blanc-Gruppe. Bei Kaiserwetter auf der Panoramaterrasse wandert der Blick vom Matterhorn über den Dent du Géant zur Aiguille du Midi. Vor uns liegen zwei Stunden Gletschertrekking vom Feinsten, zwischen weit aufklaffenden Gletscherspalten und an Granitgiganten wie dem Grand Capucin vorbei. Als krönender Abschluss sind die letzten Tourenmeter die spektakulärsten. Vom Gletscher aus betreten wir den schmalen östlichen Firngrat der Aiguille du Midi. Er bildet den Normalweg zum surrealen Bauwerk auf der ausgesetzten Felsnadel. «Der sieht aus wie der Biancograt in Klein», sagt Chris aus der Transa Administration. Recht hat er. Rechts fällt der Blick ohne Hindernis nahezu 3000 Meter nach Chamonix hinunter. Die Anspannung ist jedem anzusehen. Hanspeter hält uns beschäftigt, schaut, dass wir nicht zu viel Zeit zum Grübeln haben, und gibt klare Anweisungen. Ausser ihm spricht kaum einer ein Wort. Geübt ziehen wir die Steigeisen fest, holen die Pickel hervor und kontrollieren



Diese Momente sind es wert,  
an Grenzen zu gehen und sie  
auch zu überschreiten.

gegenseitig die Sicherung. Dann setzt die Gruppe konzentriert Schritt vor Schritt. Jeder schaut nach dem anderen, das Seil ruckt kein einziges Mal. Kaum fünf Minuten dauert der Abschnitt, dann schlüpft der Letzte durch das Gatter der Aussichtsterrasse. Die Anspannung fällt ab und Freudentaumel gewinnt die Oberhand. Mit komplettem Geschirr am Körper wird reihum umarmt. Es dauert einen Moment, bis wir die Touristen mit Turnschuhen und Selfie-Stick um uns herum realisieren. Mit Steigeisen und Pickel fallen wir zwischen ➤

# TRANSACARD IST TRUMPF

Mit der kostenlosen Kundenkarte kannst du Punkte sammeln und zahlreiche Stiche machen:



Weitere Vorteile der TransaCard sowie das Antragsformular findest du auf [www.transa.ch/service/transa-card](http://www.transa.ch/service/transa-card)





Das hat geflutscht: Das Erkundungsteam kann die Transa Lesertour wärmstens empfehlen.

ihnen gehörig auf. Ein älterer niederländischer Herr gratuliert Chrigel wie einem gefeierten Helden. Der fragt: «Wollen Sie es auch probieren? Ich leihe Ihnen gern meine Ausrüstung.» «Nicht für 100 000 Euro», entgegnet der Mann lachend. «Ich bin doch nicht verrückt!» Wir «Verrückten» hingegen geniessen die Audienz am Mont Blanc in vollen Zügen. Die 60 Jahre alte Seilbahnstation auf der Aiguille du Midi ist an sich schon eine Reise wert und ein würdiger Abschluss dieser genialen Umrundung. Aug' in Aug' stehen wir mit dem höchsten Berg Europas, der nur knapp 1000 Meter über uns gipfelt. All die Eindrücke werden bleiben: der Blick zurück auf die monumentalen Granitgiganten im Eismeer, auf die 3400 Meter hohe, zerklüftete Eisdecke des Mont Blanc und hinüber auf den Lac Blanc, wo unsere Tour vor vier Tagen begann. Zusammen mit allen anderen Aussichten, Einsichten und gemeinsamen Erlebnissen kommen sie in die Erinnerungsschatzkiste. Diese Momente sind es wert, aufzubrechen, sich anzustrengen, an Grenzen zu gehen und sie ab und an auch zu überschreiten. ◀

## Transa Lesertour: Gletschertrekking am Dach Europas

Mit Transa und der Bergschule Höhenfieber auf die Gletscher des Mont Blanc: In fünf Tagen durchwandern wir auf dieser Rundtour der Superlative nicht nur das wohl wildeste Bergmassiv der Alpen, sondern auch gleich drei Länder. Sichere dir jetzt deinen Platz bei der Lesertour 2017.

### Vorgesehener Tourenablauf

- 1. Tag:** Treffpunkt in Martigny. Gemeinsame Weiterfahrt nach Chamonix. Mit der Seilbahn nach Planpraz. Mit Blick auf den Mont Blanc wandern wir zum Refuge du Lac Blanc.
- 2. Tag:** Abstieg nach Le Tour. Mit dem Sessellift nach Charamillon und hoch zum Refuge Albert 1er.
- 3. Tag:** Über den Glacier du Tour steigen wir zum Gipfel der Tête Blanche. Abstieg an der Cabane d'Orny vorbei nach Grands Plans. Mit Sessellift und Taxi bequem zum Hotel Edelweiss in La Fouly.
- 4. Tag:** Von La Fouly wechseln wir über den Aussichtsgipfel des Tête de Ferret auf die Südseite des Mont-Blanc-Massivs. Übernachtung im Rifugio Elena im Val Ferret.

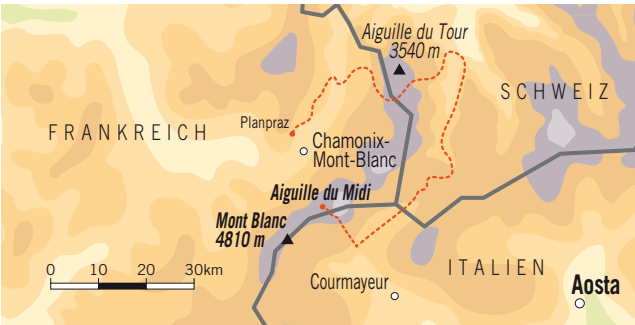
**5. Tag:** Abstieg nach Arnuva und Taxitransfer nach Courmayeur. Mit der Seilbahn hoch zur Pointe Heilbronner. Grandiose Abschlussetappe über den Glacier du Géant zur Aiguille du Midi. Von hier aus bringt uns die Seilbahn ins Tal von Chamonix. Heimreise am Nachmittag.

### Anforderungen

Wir bewegen uns auf markierten Bergwanderwegen, hochalpinen Routen und einfachen Gletschern. Die Etappen an Tag 3 und 5 weisen kurze ausgesetzte Passagen auf. Du verfügst über Bergwandererfahrung und eine gute Trittsicherheit in weglosem Gelände bis zu einer Schwierigkeit von T4- (SAC-Wanderskala) sowie über eine gute Kondition. Steigereisenerfahrung ist nicht notwendig, du erhältst eine kurze Schulung von unserem Bergführer. Die Tagesetappen dauern bis zu 7 Stunden Gehzeit von Hütte zu Hütte mit Aufstiegen bis 1300 Höhenmeter pro Tag.

### Leistungen

Leitung durch dipl. Bergführer, 3 Übernachtungen in Hütten mit



Mehrbettzimmer, 1 Übernachtung im Hotel im DZ mit DU/WC, 4 x Halbpension, Tourentee.

### Zusatzkosten

Reisekosten, Getränke und Zwischenverpflegung für 5 Tage, Mietmaterial, Tickets für Bergbahnen, Zwischentransporte mit Taxi und Bus.

### Preis

4–8 Teilnehmer, CHF 1295.–

### Beratung und Buchung

Höhenfieber AG  
Die Berg- und Kletterschule  
Platz 6, CH-6039 Root D4  
Telefon 032 / 361 18 18

info@hoehenfieber.ch  
www.hoehenfieber.ch  
Tour-Webcode: 725

### Termine 2017

- 03.–07. Juli 2017
- 10.–14. Juli 2017
- 17.–21. Juli 2017
- 24.–28. Juli 2017
- 31. Juli –04. August 2017
- 07.–11. August 2017
- 14.–18. August 2017
- 21.–25. August 2017
- 28. August –01. September 2017
- 04.–08. September 2017
- 11.–15. September 2017
- 18.–22. September 2017



Mit der TransaCard profitierst du von einem Rabatt von CHF 30.– auf jede Buchung bei Höhenfieber.

EINE VERANSTALTUNG VON **MOUNTAIN MOVING ADVENTURES** | **BANFF** MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

PRÄSENTIERT VON **VAUDE** | **PRIMALOFT**

**BANFF** CENTRE  
MOUNTAIN FILM FESTIVAL  
WORLD TOUR

**VERGÜNSTIGTE TICKETS FÜR TRANSACARD-INHABER\***

**DAS NEUE PROGRAMM AB MÄRZ 2017 AUF TOUR:**

- 09.03.** ST. GALLEN | Kugel
- 10.03.** ZÜRICH | Volkshaus
- 12.03.** BASEL | Gundeldinger Casino
- 13.03.** THUN | Burgsaal
- 14.03.** CHUR | Titthof
- 15.03.** LUZERN | Paulusheim
- 16.03.** BERN | Hotel Jardin
- 07.04.** MEIRINGEN Kletterhalle Haslital\*\*

\*TransaCard Inhaber erhalten 4 CHF Ticket-Rabatt in den Transa Filialen (CHF 18 statt CHF 22)  
\*\*Sondervorstellung im Zuge der Bouldermeister schaft in der Kletterhalle Haslital. Tickets sind erhältlich unter [haslital@mountainfestival.ch](mailto:haslital@mountainfestival.ch)

Tickets bei Transa und online unter **WWW.BANFF-TOUR.DE**

Logos: Tivi, LEDLENSER, BAYERN, outdoor, NATIONAL GEOGRAPHIC, EINE VERANSTALTUNG VON MOUNTAIN MOVING ADVENTURES | BANFF

EINE PRODUKTION VON **MOUNTAIN MOVING ADVENTURES**

**INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR 4 VOLUME**

Tickets bei Transa und online unter **WWW.OCEANFILMTOUR.COM**

- 02.05.** ZÜRICH | Volkshaus
- 03.05.** BERN | Freies Gymnasium Bern
- 04.05.** BASEL | Gundeldinger Casino
- 06.05.** WINTERTHUR | Kongresshaus Liebesstrasse
- 07.05.** ZÜRICH | Volkshaus
- 08.05.** LUZERN | Paulusheim Luzern

Logos: GEO, DELIUS KLASING, Yacht, surf, silentworld, kateh, SURFRIDER, VIVA CON ACQUA, DLRG Wasserrettung